

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 92 (1974)  
**Heft:** 39: Computer im kleinen und mittleren Ingenieur- und Architekturbüro

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sprochen. Es folgt die Gestaltung der einzelnen Schaufeln, des Schaufelrades, seines Antriebes und dessen Absicherung gegen Überlast. Bandförderer einschliesslich Übergabestellen und Beladeeinrichtungen werden besprochen. Bei den Laufwerkwerken werden besonders die Probleme der Steuerung und des Bodendruckes bei grossen Raupen geschildert. Nach den schmieretechnischen Problemen und der Gestaltung der Schwenkwerke folgt das Kapitel Stahlbau und schwere Windwerke. Das letzte konstruktive Kapitel gilt der Elektrotechnik (Betätigung, Steuerung, Überwachung, Automatik und Nachrichtentechnik). In den letzten zwei Kapiteln werden Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen angestellt und Einsatzbeispiele bei schwierigen und harten Böden unter z. T. extremen klimatischen Bedingungen geschildert.

Ein Sachverzeichnis und ein ausführlicher Inseratenteil der einschlägigen Firmen und Zeitschriften schliesst das stattliche und übersichtliche Werk ab. Dr. G. Oplatka,

Inst. f. Bau- und Transportmaschinen, ETH Zürich

**Stahlbauatlas.** Geschossbauten. Von F. Hart, W. Henn und H. Sontag. 360 S. mit vielen Abb. München 1974, Verlag Architektur und Baudetail GmbH. Preis 98 DM.

Dies muss bei diesem Werk von Anfang an gesagt sein: Es ist eine ausgezeichnete Publikation. Auch der Name Atlas ist treffend. Man findet über Stahl wirklich alles Wesentliche und *nur* das Wesentliche. Der erste Abschnitt Stahlbau in der Architektur bringt in knapper, guter Form einen instruktiven Abriss über die Anfänge des Stahlbaues und leitet dann über zu den Möglichkeiten zeitgemässer Konstruktionsanwendungen. Die nachfolgenden Beispiele, immer sehr zeitgemäss dokumentiert, sind mit Bildmaterial und den entsprechenden Beispielen ausgezeichnet dargestellt.

Nun habe ich vor der Besprechung des zweiten Teiles schon alle Superlative vergeben und werde gezwungenermassen etwas bescheidener. Die Grundlagen für Entwurf und Konstruktion sind schlechthin vorbildlich. Wer leidenschaftlich gern mit Stahl baut, wie wir Industriearchitekten, findet hier Bekanntes, Neues und Kostbarkeiten, die zu fruchtbaren Anregungen führen.

Dieses Buch wird in meiner persönlichen Bibliothek bleiben. M. Farner, dipl. Arch. ETH, SIA, Zürich

**Vermessungskunde III.** Sammlung Götschen 6062. Zehnte erweiterte Auflage. Von W. Grossmann. 208 S. mit 127 Abb. Berlin 1973, Walter de Gruyter & Co. Preis brosch. 12.80 DM.

Der Band II der Gesamtdarstellung über Vermessungskunde behandelt trigonometrische und barometrische Höhenmessungen, tachymetrische und topographische Aufnahmeverfahren, Absteckungsarbeiten und Ingenieurvermessungen. Das Buch aus der bekannten Sammlung Götschen bietet eine klare und übersichtliche Darstellung der in der Schweiz und in Deutschland gebräuchlichsten Instrumente und Vermessungsmethoden mit Angabe der möglichen Messgenauigkeiten. Viele Abbildungen und Tabellen, ferner ein Literaturverzeichnis ergänzen den Text.

Für den Studierenden und für den in der Vermessungspraxis tätigen Ingenieur ist dieses handliche Buch sehr zu empfehlen.

Max Conz, Adjunkt,

Vermessungsamt der Stadt Zürich

**Beton- und Fertigteil-Jahrbuch 1974.** Betonfertigteile, Betonwaren, Betonwerkstein. Redaktionsausschuss E. Groos, F. Hammerl, H.-P. Clausen, E. O. Kuthe, S. Schwarz, F. Zeh und L. Pesch. Herausgegeben unter Mitwirkung des Bundesverbands Deutscher Beton- und Fertigteilindustrie (BDB) e. V., Bonn. 569 S. mit vielen Abb. und Tabellen. Wiesbaden 1974, Bauverlag GmbH. Preis DM 12,50.

Mit diesem neuen Jahrgang werden Hersteller, Verarbeiter und Bauplaner über die verschiedenen Anwendungsgebiete von Betonfertigteilen, Betonwerkstein und Betonwaren rasch informiert. Im ersten Teil werden die Fertigteilentwicklung im kommunalen Tiefbau, die Neuausgabe der DIN 4032 (Betonrohre und -formstücke, Masse und technische Lieferbedingungen), Bauten aus Leicht-, Stahlleicht- und Spannbeton, Fertigteilkonstruktionen mit weitgespannten Bauteilen im Brücken-, Hoch- und Industriebau, der Entwurf der DIN 1053 (Mauerwerk) und gestalteter Beton behandelt. Der zweite Teil gibt Nachweise über Organisationen, Verbände und Institute aus der BRD, Österreich und der Schweiz sowie statistische Angaben. gb

## Wettbewerbe

**Ferienkoloniezentrum in Urmein GR.** Die Stadtgemeinde Chur, die Oberstufenschulgemeinde Richterswil und die Schulgemeinde Urdorf haben an sechs Architekten Projektierungsaufträge für ein Ferienkoloniezentrum in Urmein GR erteilt. Die Expertenkommission hat den Entwurf von H. Müller und P. Nietlisbach, Zürich, mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Fachexperte war Prof. H. Kunz, Zürich. Das Datum der Projektaussstellung wird später bekanntgegeben.

## Bulletin Technique de la Suisse Romande

### Inhaltsverzeichnis von Heft 19, 1974

Société vaudoise des ingénieurs et des architectes	
1874—1974 . . . . .	363
Réminiscences . . . . .	367
Le critère masse-fréquence pour juger de la fragmentation des copeaux au tournage, par Jean-Pierre Dufour et Michel Del Pedro . . . . .	369
Correction du profil en long des lacets, par Jean-Alph. Callet-Molin . . . . .	373
Exemple pratique de mesures faites lors de la construction du métro de Francfort, par Marcel Grangier . . . . .	376
Bibliographie . . . . .	368, 372, 381
Divers . . . . .	377
Congrès . . . . .	379
ASIC . . . . .	381
Informations SIA . . . . .	382
Documentation générale . . . . .	387
Informations diverses . . . . .	388

## Kurse und Tagungen

### Nachdiplomstudium an der ETH Lausanne

Seit mehreren Jahren besteht zwischen der Eidg. Technischen Hochschule und der Schweiz. Meteorologischen Zentralanstalt eine erfreuliche Zusammenarbeit im Rahmen der Arbeitsgruppe ETHL-MZA, die den Lehrstuhl für Turbulenzmechanik und den Dienst für Luftreinhalte in Payerne umfasst. Als sich die ETHL und die Meteorologische Weltorganisation (OMM) mit der Einführung vom Unterricht des Nachdiplomstudiums über operationelle und angewandte Hydrologie befassten, benützte die Direktion der Schweiz. Meteorologischen Zentralanstalt die Gelegenheit, um hervorzuheben, dass ein Nachdiplomstudium über die Luftreinhalte sicher auf ein grosses Interesse stossen würde.

Der Unterricht soll dem wachsenden Bedürfnis nach einer wissenschaftlichen Ausbildung derjenigen Ingenieure gerecht werden, die sich mit Problemen der Luftreinhalte zu befassen haben. Während der letzten Jahre konnten sich die Urheber des

Projektes von der Dringlichkeit eines solchen Unterrichtes überzeugen, sowohl an der Universität als auch auf dem praktischen Gebiet, insbesondere im Rahmen der Arbeitsgruppe ETHL-MZA. Ausserdem wird die Anwendung des neuen Verfassungsartikels über den Umweltschutz ganz besonders fachkundige Ingenieure und Wissenschaftler erfordern. In derselben Perspektive wurde ausser der Hydrologie auch die Schaffung eines Nachdiplomstudiums über den Umweltschutz veranlasst. Das Nachdiplomstudium über die wissenschaftlichen Grundlagen der Luftreinhaltung unterscheidet sich vom obengenannten Studium darin, dass es sich vor allem mit den mathematischen, physikalischen und meteorologischen Aspekten befasst. Die beiden Kurse werden unabhängig voneinander durchgeführt.

Der Unterricht wird in französischer Sprache geführt. Er umfasst:

- Hauptkurse mit praktischen kontrollierten Übungen,
- Ergänzungskurse, wovon einige ebenfalls mit praktischen Übungen,
- Vorträge,
- interdisziplinäre Seminare zur Synthese der Materien von Kurs I, II, III.

Die Kursdauer beträgt ein Universitätsjahr und umfasst einen ganzen Wochentag (Montag). Der Unterricht findet in einem Vorlesungssaal der ETH Lausanne, Hauptgebäude, statt. Die Lehrkräfte setzen sich aus Professoren der ETH von Lausanne und Zürich sowie aus in- und ausländischen Fachleuten zusammen. Die Kandidaten müssen über ein Diplom (oder gleichwertigen Titel) einer Technischen Hochschule, Universität (oder gleichwertige Ausbildung) verfügen. Gründliche allgemeine Kenntnisse in Mathematik und Physik sind unerlässlich. Um den Kandidaten einen möglichst wirksamen Unterricht zu gewährleisten, ist die Anzahl der Teilnehmer auf 20 begrenzt. Bei Ausländern werden Stipendiaten der OMM und OMS besonders berücksichtigt.

Die Einschreibegesuche müssen bis am 30. September 1974 an folgende Adresse gerichtet werden: Generalsekretariat der Eidg. Technischen Hochschule Lausanne, 33, av. de Cour, 1007 Lausanne. Nach Erhalt der Annahmestätigung werden die Teilnehmer gebeten, 150 Fr. an die obengenannte Adresse einzubehalten. Die Eintragung ist erst nach Eintreffen dieses Betrages definitiv. Kursbeginn: Montag, 21. Oktober 1974. Weitere Informationen gibt das Generalsekretariat der ETHL, 33, av. de Cour, 1007 Lausanne, Tel. 021 / 26 46 21.

#### Ausbildungskurse CRB

Die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung CRB führt auch in der nächsten Wintersaison wieder ihre Ausbildungskurse für das Bauwesen durch. Gegenüber den Vorjahren ist das Programm erweitert worden. Sowohl die Orientierungstagungen als auch die Ausbildungskurse werden wieder in Zusammenarbeit mit der Firma Brandenberger & Ruosch durchgeführt.

Tagungen «Projektmanagement, Netzplantechnik» (Orientierungsveranstaltungen, 1/2 Tag)

- 24. Oktober 1974, nachmittags, Zürich
- 13. November 1974, nachmittags, Bern

Kurse «Projektmanagement» (Ausbildungskurse, 3 Tage)

- 29. bis 31. Oktober 1974, Zürich
- 19. bis 21. November 1974, Zürich
- 10. bis 12. Dezember 1974, Zürich
- 14. bis 16. Januar 1975, Zürich

Kurse «Netzplantechnik» (Ausbildungskurse, 2 x 2 Tage)

- 14./15. und 28./29. November 1974, Bern
- 6./7. und 13./14. März 1975, Zürich

Tagung und Kurse wenden sich an Personen mit leitenden Funktionen in Architektur- oder Ingenieurfirmen, Unternehmungen, Generalunternehmungen, Bauverwaltungen oder Baubehörden. Die Kosten betragen für die Tagung 70 Fr., für den Managementkurs 900 Fr. (einschliesslich Hotel) und für den Netzplankurs 570 Fr. Auskunft und Anmeldung: CRB, Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, Sumatrastrasse 15, 8006 Zürich, Tel. 01 / 32 26 44 (Herr Biel).

#### Modellraketen-Flugtag 1974

Das *Technorama der Schweiz* führt am 12. und 13. Oktober (bei schlechter Witterung am 19. und 20. Oktober) zum zweitenmal einen gesamtschweizerischen Modellraketen-Flugtag durch. Zugelassen ist, neben der bisherigen Kategorie Modellraketen bis 100 Gramm, erstmals die Kategorie *Boost-Gliders*. Das sind kleine Segelflugzeuge, die mit Hilfe einer Trägerrakete auf eine Höhe von etwa 100 m gebracht werden, dort ausgeklinkt werden und im Schwebeflug zur Erde zurückkehren, während die Rakete an einem Fallschirm sanft landet. Bewertet werden – das einwandfreie Funktionieren des Systems vorausgesetzt – die Flugzeiten des Segelflugzeuges.

Für diesen Anlass steht dieses Jahr die Allmend Frauenfeld zur Verfügung. Zugelassen sind Jugendliche bis 21 Jahre – ältere starten ausser Konkurrenz. Bauanleitungen und Anmeldeformulare sind zu beziehen bei der Stiftung Technorama der Schweiz, Stadthausstrasse 39, 8400 Winterthur.

#### Strassenbautagung Berlin, 1974

22. bis 24. Oktober

Die Forschungsgesellschaft für das Strassenbauwesen e. V. feiert sein fünfzigjähriges Bestehen. Auf der zu diesem Anlass einberufenen Strassenbautagung soll über die vielfältigen Tätigkeiten der Arbeitsgruppen und über die Ergebnisse von neueren Forschungsarbeiten berichtet werden.

Montag, 21. Oktober

Sitzungen von Arbeitsausschüssen der Forschungsgesellschaft.

Dienstag, 22. Oktober

15 h Feierliche Eröffnung. Begrüssung durch Prof. Dr.-Ing. e. h. A. Böhringer und durch Klaus Schütz, Regierender Bürgermeister von Berlin. Kurt Gscheide, Bundesminister für Verkehr und für das Post- und Fernmeldewesen: Rückschau und Ausblick. Prof. Dr. R. Jungk: Alles fliesst – Mobilität als Zukunftshoffnung.

20.30 h Gesellschaftsabend im «Palais am Funkturm».

Mittwoch, 23. Oktober

10 h A. Böhringer: Leitbilder für den Verkehr der Zukunft. W. Leins: Ziele und Möglichkeiten des Strassenbaus. H. Berenburg: Die Strassenbauindustrie, ihre zukünftige Struktur und Einordnung in die volkswirtschaftliche und gesellschaftspolitische Gesamtentwicklung.

14 h Aktuelle Fragen der Verkehrsplanung. G. Steierwald, Dr. R. Willeke, K. Schaechterle: Grundlagen für die künftige Verkehrsplanung. G. Aunap: Neue Gesichtspunkte bei der Verkehrsplanung in Berlin. Dr. W. Grabe: Bewertung neuer Verkehrssysteme des öffentlichen Personennahverkehrs. Prof. Dr. K. Krell: Strasse und Umwelt.

14 h Aktuelle Fragen der Strassenbautechnik. E. Neussner: Möglichkeiten und Voraussetzungen für einen rationellen Strassenbau. Dr. R. Dempwolff: Vollausbau und stufenweiser Ausbau flexibler Fahrbahnbevestigungen aus der Sicht der Bemessung. Dr. R. Weber: Maschineneinsatz im heutigen Betonstrassenbau. G. Schaal: Rationalisierung im Betonstrassenbau durch einlagigen Einbau. W. von der Wettern: Moderner Gussasphalteinbau. P. Böhmer: Die Verdichtung von bituminösem Mischgut beim Einbau mit Fertigern.

18 h Mitgliederversammlung.

10 h Damenprogramm. Mittwoch. F Fahrt nach Potsdam. G Besuch des Berlin-Museums. H Besuch des Museums für Völkerkunde.

Donnerstag, 24. Oktober

8.30 h Aktuelle Fragen der Strassenverkehrstechnik. Dr. H.-G. Retzko: Die neuen Richtlinien für Lichtsignalanlagen. H. Kirstein: Die neuen RAL-K-2: Planfreie Knotenpunkte. Dr. K.-H. Trapp: Neugestaltung von Einfahrten von Kleeblättern. Dr. K.-H. Lenz: Versuche mit Geschwindigkeitsbegrenzungen in der Bundesrepublik Deutschland. G. Hagner: Rechnergestütztes Zeichnen im Strassenbau. S. Giesa: Strassenbetriebstechnik – Aufgaben, Probleme, Ziele.

8.30 h *Aktuelle Fragen der Strassenbautechnik*. Dr. R. Floss: Bauweisen zur Frostsicherung von Strassen nach den neuen technischen Vorschriften und Richtlinien. Dr. G. Paulmann: Die neuen «Technischen Vorschriften und Richtlinien für die Ausführung von Bodenverfestigungen und Bodenverbesserungen im Strassenbau (TVV 74)». Dr. P. Hüning: Gedanken zu den neuen Technischen Lieferbedingungen für Mineralstoffe im Strassenbau (TL-Min). Prof. Dr. H.-G. Krebs und Dr. H. Keller: Die Einrichtung eines Innentrommelprüfstandes für Strassenbeläge. F.-O. Schuster: Unterhaltungen von Betonstrassen nach dem neuesten Stande. K.-H. Schulze: Möglichkeiten zur Erhöhung der Angriffigkeit von Asphaltbetondeckschichten.

14 h *Besichtigungsfahrten*. A Strassen- und Ingenieurbau (Tunnel Tegel, Anschlussstelle Flughafen Tegel, Innsbrucker Platz, U-Bahn-Baustelle). B Betriebstechnik (Verkehrsregelungszentrale, Brücken- und Tunnelunterhaltsfahrzeuge). C Verkehrsplanung und Städtebau (Projekte Autobahnüberbauung Wilmsdorf, Umgestaltung Friedrichstadt-Mehringplatz, Sanierungsgebiet Rollberge, Fussgängerzonen Gropiusstadt).

Besichtigungsfahrten. D und E Stadtrundfahrten Berlin (Ost). 10 h Damenprogramm. Donnerstag. I Schlösserrundfahrt. K Orgelbauwerkstätte Schuke. L Galeriebummel.

Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e. V., D-5000 Köln, Maastrichter Strasse 45, Telefon 0049 221 / 51 40 10.

#### Berufliche Weiterbildungskurse des STV Sektion Zürich

Auf das kommende Wintersemester gibt die Fachgruppe für höhere Bildungskurse der Sektion Zürich des STV, folgende Kurse bekannt.

- Kurs über wirkungsvolle Information
- Kurs über Festigkeitslehre für Ingenieure
- Kurs über Systematik und Methoden zur Produkte Entwicklung

Jeder Kurs umfasst 18 Kursabende. Kursort: Eidg. Technische Hochschule. Kursbeginn: 22. Oktober 1974. Anmeldefrist: 7. Oktober.

Das vollständige Kursprogramm kann bei H. Cuhel, Bauing. SIA, Schaffhauserstr. 88, 8057 Zürich, bezogen werden. Die Kurse sind für jedermann zugänglich.

## Ausstellungen, Messen

### Fritz Ryser und Peter Moilliet in der Galerie «Zur alten Kanzlei»

*Europäischer Tradition verpflichtet*

In der Galerie «Zur alten Kanzlei» in Zofingen sind bis zum 29. September mit dem Kunstmaler Fritz Ryser und dem Bildhauer Peter Moilliet zwei Künstler zu Gast, die mit ihren Landschaften, Stilleben und figürlichen Kompositionen einerseits und ihren Plastiken in Stein und Bronze andererseits in der Tradition jahrhundertalter europäischer Kunst stehen und die zu den bedeutenden Repräsentanten der Schweizer Kunst der Gegenwart zählen.

Der 1910 geborene Fritz Ryser gehört zu jenen Bernern wie Ernst Baumann und Gustav Stettler, die schon in jungen Jahren nach Basel kamen, um sich an der Gewerbeschule ausbilden zu lassen und die dann in Basel blieben. Fritz Ryser ist gleichwohl nie Stadtmensch geworden, vielmehr zieht es ihn immer wieder in die heimatischen Gefilde des Emmentals oder dann in ihrem Charakter nach ähnliche Landschaften der Toscana oder der Provence; Landschaften, in denen sich der Mensch noch mit dem Urbild der Natur konfrontiert sieht. Mit wachem Sensorium für die vielfältigen Stimmungen hält Ryser in Zeichnungen, Aquarellen und Ölbildern das Charakteristische solcher Landschaften fest. Ebenso sehr als Meister erweist sich Ryser in seinen Stilleben, vor allem Blütenzweigen und Früchten, also der Natur im kleinen. Wie in den Landschaften bilden auch hier echte Empfindungen und am Wohlklang der Farben sich entzündende Sinnesfreudigkeit die Triebfeder seines Schaffens. Ohne weit ins Detail zu gehen, hält Ryser doch die Fülle von Einzelheiten fest, aus denen sich eine Landschaft oder ein Stilleben zu-

sammensetzt, und ordnet sie einem geschlossen wirkenden Ganzen unter, wobei Akzente spärlich, doch wirksam gesetzt werden.

Peter Moilliet, der 1921 geborene Sohn des bekannten Aquarellisten Louis Moilliet, ist in die Fussstapfen seines Vaters getreten, indem er in der Plastik die gleiche Perfektion und Ausgewogenheit der Proportionen anstrebt wie Louis Moilliet in seinen Aquarellen. Auf Reisen in die Welt des klassischen Altertums fand er, der bei Karl Geiser und bei Germaine Richier eine gute Schulung genossen hatte, den Weg zu sich selber; denn in seinen Plastiken, vor allem in den aus Marmor und anderem Stein gehauenen, lebt der Geist der Antike weiter: das Ideal des «kallos k'agathos», das heisst der im Leben anzustrebenden Harmonie von schön und gut, wie sie – sinn- und augenfällig – vor allem im weiblichen Akt zur Geltung kommt. *sr*

### Kunstgewerbemuseum Zürich

#### Kunst am Bau

Bis zum 29. September werden in der siebenten Foyer-Ausstellung im Zürcher Kunstgewerbemuseum Fakten und Alternativen in der Verbindung von bildender Kunst und Architektur gezeigt (täglich 10 bis 12 und 14 bis 17 h).

*Programmorschau:* «Hinterhöfe» – brachliegende städtische Freiflächen? (3. Oktober bis 2. November); «Altstadtsanierung» – am Beispiel von Carouge/Genf (7. November bis 1. Dezember); «Samskamp» – ein Grossraum-Schulprogramm in Schweden (4. bis 29. Dezember).

### 6th Internat. Diecasting and Metal Moulding Exhibition

The Sixth International Diecasting and Metal Moulding Exhibition, to be held in the Empire Hall, Olympia, London, from October 29th to November 1st next, is this year devoted almost entirely to machines, equipment and supplies for the diecasting industry. This results from the "twinning" of this established biennial event with the First European Engineering Components Exhibition to be held concurrently at Olympia. Exhibitors engaged in jobbing diecasting will for the most part be found in "Components", though one or two have preferred to retain their established stand positions on the ground floor.

Further details are available from the organisers, Mack-Brooks Exhibitions Ltd., 62/64 Victoria Street, St. Albans, Herts., AL1 3XT, England.

### 1st European Engineering Components Exhibition, London

The First European Engineering Components Exhibition will be held in the Empire Hall, Olympia, London, from October 29th to November 1st this year. The market for engineering components is one of great diversity, ranging from standard fastening devices – screws, bolts, rivets and the like – to elaborate electrical/electronic sub-assemblies. An important sector of the components trade consists of specialised jobbing companies in such fields as diecasting, powder metallurgy, plastics moulding and precision casting – companies which deploy a narrowly-focused expertise in some specific technology and which, in general, supply "custom" parts to the manufacturing industries. The Engineering Components Exhibition will enable these specialist producers – all of them operating in what may broadly be termed the "mass precision" field – to widen their contacts with the engineers and buyers of their user industries.

Further details of the Exhibition are available from the organisers, Mack-Brooks Exhibitions Ltd., 62/64 Victoria Street, St. Albans, Herts., AL1 3XT, England.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735